

09 —

PAROLEN FÜR DEN 14. JUNI 2026 GEFASST

Die Gewerbekammer führte eine angeregte Debatte.

13 —

«DI BRUEF»

Wie KI die Berufswahl künftig gezielt erleichtert.

Aktuell

AUSGABE 05 | 2026



05 —

FC Thun-Präsident Andres Gerber zu Gast an der DV

Das Magazin von

Berner **KMU** **PME** **Bernoises**

Work smarter, not harder – wie gezielte Weiterbildung jungen Berufstätigen echte Freiheit bringt

Das Ziel vieler Berufsleute ist klar: Bis ganz nach oben soll es gehen! Aber nicht zu jedem Preis. Galt einst das Motto «Work harder», ist es heute «Work smarter». Was steckt dahinter und wie kann Weiterbildung dabei helfen?

Lange To-Do-Listen, volle Terminkalender und Nachtarbeit – vor nicht allzu langer Zeit zahlte sich harte Arbeit aus, um in die oberste Führungsebene zu gelangen. Heute weiss man: Nicht die Überstunden führen zum Erfolg, sondern Effizienz. Wer clever statt hart arbeitet, schafft in kurzer Zeit mehr.

Doch, was bedeutet «smarter» arbeiten überhaupt? Um smarter zu arbeiten zu können, muss man entsprechende Methoden kennen. Dafür braucht es Werkzeuge, Strategien und Wissen. Genau das liefert Weiterbildung.

- 1. Weiterbildung vermittelt neue Tools:** Wer neue Tools beherrscht, erledigt gewisse Aufgaben schneller. In Weiterbildungen lernt man sie nicht nur kennen, sondern sie auch sinnvoll für den eigenen Erfolg in der Praxis zu nutzen.
- 2. Weiterbildung schafft moderne Skills:** Wer sich nicht weiterbildet, nutzt veraltete Methoden, um neue Probleme zu lösen. Mit der sich schnell verändernden Arbeitswelt, werden moderne Skills benötigt.
- 3. Weiterbildung hilft Prioritäten zu setzen:** Unwichtiges von Wichtigem zu trennen, ist das A und O. So können unnötige Überstunden vermieden werden.
- 4. Weiterbildung erhöht Entscheidungsstärke:** Wer sich weiterbildet, stärkt sein Selbstvertrauen. Dadurch können klarere Entscheidungen getroffen werden, was automatisch zu mehr Effizienz und schnelleren Prozessabläufen führt.

Das Fazit ist klar: Wer sich weiterbildet, kann dank neuem Wissen, neuen Tools und neuen Fähigkeiten smarter arbeiten. Je besser man sich weiterbildet, desto leichter fällt effizientes Arbeiten.



Möchten Sie sich auch weiterbilden?

Dann informieren Sie sich unter www.siu.ch oder rufen Sie uns an **044 515 72 72**.



04

Vorwärts. Weil Stillstand keine Option ist.

Wer einen Betrieb führt, weiss: Die Zeit rennt. Und wer nicht vorwärts macht, wird überholt. Genau deshalb haben wir als Berner KMU in den letzten Monaten viel bewegt.

05

Kontinuität und Sport-Unternehmertum

FC Thun-Präsident Andres Gerber als Gast.

Die Frühjahrs-Delegiertenversammlung vom 22. April 2026 in Münchenbuchsee stand im Zeichen von Fussball und Erfolg: Andres Gerber, Präsident des FC Thun, sprach vor den 235 Delegierten und Gästen des grössten Wirtschaftsverbands des Kantons Bern.



09

Gewerbekammer fasst die Parolen

2 x JA, 1 x NEIN und eine angeregte Debatte!

Das Parlament von Berner KMU hat am 15. April 2026 die Parolen zu den Abstimmungsvorlagen vom 14. Juni 2026 gefasst. Sie beschliesst das Ja zur Volksinitiative «Keine 10-Millionen-Schweiz!», das Ja zur Zivildienstgesetz-Änderung und das Nein zum Planungskredit für das Kunstmuseum Bern.

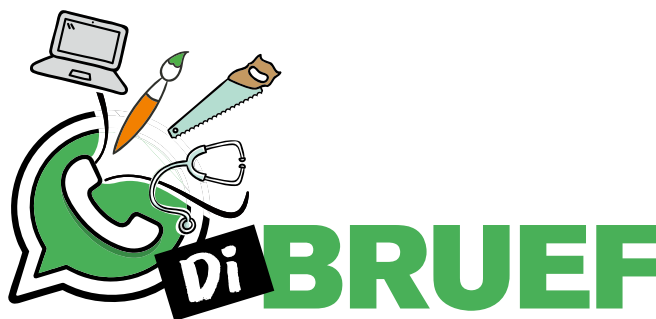


13

«Di Bruef»

Wie die Fachkräfte von morgen ihren Beruf finden.

Jugendliche finden den passenden Beruf heute oft nicht mehr über klassische Broschüren. Ein Berner Projekt setzt deshalb auf neue Wege: Mit dem KI-Chatbot «Di Bruef» erfolgt die Berufsorientierung direkt über WhatsApp – also genau dort, wo Jugendliche ohnehin unterwegs sind.

**IMPRESSUM**

Auflage: 14'394 Exemplare (notariell beglaubigt)

Erscheint zehnmal jährlich in zwölf Ausgaben (davon zwei Doppelnummern), ISSN: 2296-8318

Redaktion: Oliver Steiner, Berner KMU, Technikumstrasse 14, 3400 Burgdorf

Tel. 034 420 65 65, oliver.steiner@bernerkmu.ch

Layout: Daria Winkelmann-Rösti, Doris Rüfenacht, Berner KMU, Technikumstrasse 14, 3400 Burgdorf

Tel. 034 420 65 65, info@bernerkmu.ch

Werbung/Inserate: Andreas Spycher, SPYCHER Media Solutions GmbH, Werner Abeggstrasse 57, 3132 Riggisberg

Tel. 031 809 33 81, andreas@spycher-ms.ch

Druck und Spedition: Jordi AG, Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp

Tel. 031 818 01 11, Fax 031 819 38 54, info@jordibelp.ch

Administration/Adressmutation: Berner KMU, Technikumstrasse 14, 3400 Burgdorf

Tel. 034 420 65 65, info@bernerkmu.ch

Papier: Profitop opak 1.1 von Fischer Papier, klimaneutral





Vorwärts. Weil Stillstand keine Option ist.

Wer einen Betrieb führt, weiss: Die Zeit rennt. Und wer nicht vorwärts macht, wird überholt. Genau deshalb haben wir als Berner KMU in den letzten Monaten viel bewegt.

Ich bin mir nicht sicher, ob es nur mir so ergeht, aber die Zeit scheint regelrecht zu verfliegen, und bereits befinden wir uns mitten im zweiten Quartal. Viel ist jedoch schon geschehen. Die Kantonalen Wahlen 2026 glichen einem Marathon – und es hat sich ausgezahlt. Es ist uns gelungen, die gewerbliche Vertretung im Grossen Rat um neun Sitze zu erweitern. Neu vertreten 54 Mitglieder von Berner KMU das Volk im Rathaus, im Vergleich zu 45 im Jahr 2022. Ein herzlicher Dank gilt allen neu- und wiedergewählten Mitgliedern sowie jenen, denen der Einzug leider nicht ganz gelang. Ihr habt euch mit Engagement in den Wahlkampf gestürzt, wertvolle Zeit investiert und mit vollem Herzen gearbeitet. Am 1. Juni 2026 beginnt die erste Session des neuen Parlaments – und auch ich werde dabei sein.

Die Herausforderungen bleiben gross. Fairer Wettbewerb. Berufsbildung. Eine Bürokratie, die uns Gewerbler schikaniert. Damit sich daran etwas ändert, braucht es eine starke Stimme aus dem Gewerbe. Genau das sind wir. Unsere Vielfalt macht uns stark.

Was mich besonders freut: Am 7. Mai 2026 fand in Ostermundigen unser «KMU on Tour»-Anlass zum öffentlichen Beschaffungswesen statt. Gemeinden müssen grosse Aufträge ausschreiben. So weit die Theorie. In der Praxis sind viele Submissionsverfahren so komplex, dass lokale Betriebe gar nicht erst mitbieten. Nicht, weil ihnen die Kompetenz fehlt. Sondern weil der administrative Aufwand jedes vernünftige Mass sprengt. Das kostet Zeit, Geld und Nerven. Mit rund 100 Anmeldungen scheint es, als hätten wir in ein Wespennest gestochen. Wir werden Sie im nächsten Magazin informieren.

Es gibt viel zu tun. Packen wir es gemeinsam an!

Ernst Kühni
Präsident

wo kmu einfach online zum kredit kommen.

valiant.ch/kmu-ekredit

wir sind einfach bank.

valiant

FC Thun-Präsident Andres Gerber an der Frühjahrs-DV

Die Frühjahrs-Delegiertenversammlung vom 22. April 2026 in Münchenbuchsee stand im Zeichen von Fussball und Erfolg: Andres Gerber, Präsident des FC Thun, sprach vor den 235 Delegierten und Gästen des grössten Wirtschaftsverbands des Kantons Bern über Kontinuität und Sport-Unternehmertum – kurz vor dem möglichen ersten Meistertitel der Klubgeschichte.

Fotos — Diana Streit
Text — Oliver Steiner

Vor fünf Jahren stieg der FC Thun ab. Heute steht der Klub kurz vor dem ersten Meistertitel der Klubgeschichte. Andres Gerber hat beides erlebt, als Präsident, als Mitverantwortlicher, als Teil eines Klubs, dem er seit 23 Jahren angehört.

Im Talk mit Oliver Steiner, Leiter Kommunikation von Berner KMU, sprach er über das, was hinter diesem Weg steckt.

“
Es ist reizvoll,
als David gegen Goliath
anzutreten,
”

sagte Gerber.



Vom Abstieg zum möglichen Meistertitel

Was den FC Thun auszeichnet, war in schwierigen Zeiten sein grösster Kritikpunkt. Kontinuität. Dieselben Menschen, dieselbe



Philosophie, dieselbe Struktur. Im Abstieg wurde das als Schwäche ausgelegt. Heute wird es hochgelobt. Gerber liess durchblicken, dass er von dieser Bewertung von aussen wenig hält. Am Schluss müsse man seinen eigenen Weg gehen.

Das Führungsteam verkörpert diese Haltung. Gerber und Sportchef Albrecht arbeiten seit 15 Jahren zusammen. Kaufmännisches Denken trifft fussballerisches Know-how. Im aktuellen Führungsteam summiert sich die FC Thun-Erfahrung auf 115 Jahre. Der Klub ist strukturell defizitär wie fast alle Schweizer Profiklubs. Der sportliche Erfolg hat die Finanzplanung gesprengt, Prämien waren nicht budgetiert. Und trotzdem steht Thun heute dort, wo es steht.



Ausbildung vor Abgang

Gerber sprach auch über den Nachwuchs. Der Weg zum Fussballprofi setzt harte Arbeit und Durchhaltevermögen voraus. Die Chance, es tatsächlich zu schaffen, bleibt trotzdem gering. Der FC Thun trägt dem Rechnung und unterstützt seine Junioren aktiv bei ihrer Ausbildung, ob Berufslehre oder Mittelschule. Wer den Sprung nicht schafft, soll trotzdem eine solide Grundlage haben.

Drei neue Mitglieder in den Leitenden Ausschuss gewählt

Berner KMU wählte drei neue Mitglieder in den Leitenden Ausschuss:

- Manuela Blum, Geschäftsinhaberin Gürbetaler Storenbau GmbH (Belp), Vertreterin des Landesteils Mittelland-Süd
- Marc Luginbühl, Geschäftsleiter TRANSEX BERN AG (Münchenbuchsee), Vertreter der Berufsgruppe Verkehr
- Tatjana Rothenbühler, Direktorin GastroBern (Bern), Vertreterin der Berufsgruppe Gastgewerbe



Tatjana Rothenbühler, Direktorin GastroBern (Bern), Vertreterin der Berufsgruppe Gastgewerbe

Alle drei wurden einstimmig gewählt. Mit Tatjana Rothenbühler nimmt GastroBern nach einigen Jahren wieder Einsitz im Leitenden Ausschuss. Verabschiedet wurden Daniel Kiener, Patrick Demierre, Grossrat Simon Ryser und Christian Lehmann. Präsident Ernst Kühni bedankte sich bei den Anwesenden für ihren Einsatz für das Berner Gewerbe.



Manuela Blum, Geschäftsinhaberin Gürbetaler Storenbau GmbH (Belp), Vertreterin des Landesteils Mittelland-Süd



Verband, Kampagnen und Gastgeber

Direktor Lars Guggisberg informierte die Delegierten über die laufenden Verbandsschwerpunkte. Die Kampagnen «Tschüss Bürokratie – Hallo KMU!» und «Fair ist anders!» laufen weiter. Der Berufsbildungsanlass «Rendez-vous Job» bleibt ein zentrales Projekt. Für die Herbst-DV 2026 plant der Verband eine Statutenänderung.



Marc Luginbühl, Geschäftsleiter TRANSEX BERN AG (Münchenbuchsee), Vertreter der Berufsgruppe Verkehr





Im statutarischen Teil erläuterte Finanzchef Matthias Hiesland der Versammlung die Jahresrechnung 2025 des Gewerbeverbands Berner KMU.

Urs Furrer, Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbands svy, würdigte als nationaler Gast die enge Zusammenarbeit zwischen den lokalen, kantonalen und nationalen Gewerbeorganisationen.

Manfred Waibel, Gemeindepräsident von Münchenbuchsee, und Riccardo Gregorio, Präsident des lokalen Gewerbevereins, hiessen die Delegierten willkommen. Der Gewerbeverein KMU Münchenbuchsee zählt rund 150 aktive Mitglieder und steht für kurze Wege und engagierte Betriebe.



Alle Fotos der Delegiertenversammlung vom 22. April 2026 finden Sie in unserem ePaper: ePaper.bernerkmu.ch

Zfriede oder nume dra gwöhnt?

Jetzt Klarheit schaffen – fordern Sie eine SKMU-Offerte an und vergleichen Sie Ihre Pensionskasse.



**BVG NACH MASS
FÜR KMU**

SKMU Sammelstiftung BVG der KMU
c/o Valiant Bank AG | Bundesplatz 4 | 3001 Bern
skmu.ch | vorsorge@skmu.ch | T 031 320 94 60



DER STAAT ALS KONKURRENT: FAIR IST ANDERS!

WWW.FAIR-IST-ANDERS.CH



KV Handelsschule EFZ

Praktikumsbetriebe gesucht!

Bieten Sie einer jungen Person die Chance, wertvolle Praxiserfahrungen zu sammeln.

Wir suchen engagierte Praktikumsbetriebe, die unsere Lernenden ein Jahr begleiten.
Praktikumsstart: jeweils am 1. Februar

Kontaktieren Sie Carmen Fasel für einen persönlichen Austausch. Tel. 031 380 30 66 / carmen.fasel@wksbern.ch



Kooperationspartner



Berner KMU fasst Parolen zu den Abstimmungen vom 14. Juni 2026

Die Bernische Gewerbekammer, das Parlament von Berner KMU, hat am 15. April 2026 in Schönbühl die Parolen zu den Abstimmungsvorlagen vom 14. Juni 2026 gefasst. Sie beschliesst das Ja zur Volksinitiative «Keine 10-Millionen-Schweiz!», das Ja zur Zivildienstgesetz-Änderung und das Nein zum Planungskredit für das Kunstmuseum Bern.

Fotos — Diana Streit

Text — Oliver Steiner

Am 14. Juni 2026 stimmt die Schweiz über die Volksinitiative «Keine 10-Millionen-Schweiz!» ab. Die nationalen Wirtschaftsverbände haben die Nein-Parole beschlossen. Berner KMU hat an der Bernischen Gewerbekammer vom 15. April 2026 im Landgasthof Schönbühl einen anderen Entscheid gefällt. Präsident Ernst Kühni eröffnete die Sitzung in der gut besetzten Saal. Das Interesse war gross, die Diskussion engagiert.



JA zur Initiative «Keine 10-Millionen-Schweiz!»

Das Herzstück der Sitzung bildete die Volksinitiative «Keine 10-Millionen-Schweiz! (Nachhaltigkeitsinitiative)». Der Leitende Ausschuss von Berner KMU hatte auf eine Empfehlung verzichtet. Für die fundierte Meinungsbildung lud Berner KMU zwei Referenten mit entgegengesetzten Positionen ein.

Nationalrätin Katja Riem (SVP) sprach sich klar für die Initiative aus. Sie legte dar, dass die Schweiz seit Einführung der vol-

len Personenfreizügigkeit 2007 jährlich netto rund 75'000 Personen aufnimmt. Das Bevölkerungswachstum belastet Infrastruktur, Wohnraum, Bildung und Sozialwerke. Für das Gewerbe besonders relevant: Trotz massiver Zuwanderung wachse der Fachkräftemangel weiter, weil nur einer von zehn Eingewanderten in einem Bereich arbeite, in dem tatsächlich Bedarf besteht.

Nationalrat Jürg Grossen (GLP) hielt dagegen. Die Initiative gefährde den bilateralen Weg und damit den Marktzugang der Schweizer Wirtschaft zur EU. Rund 1,5 Millionen Arbeitsplätze hängen von den Exporten in die EU ab. Eine Beschränkung der Personenfreizügigkeit verschärfe zudem den Fachkräftemangel, gerade im Gesundheitswesen, im Baugewerbe und in der Gastronomie.

In der anschliessenden offenen Diskussion zeigte sich das breite Meinungsspektrum innerhalb der Gewerbekammer. Peter Sommer, Geschäftsführer des Berner Baumeisterverbandes, lehnte die Initiative ab: Auf dem Bau stammten rund 30 Prozent der Arbeitnehmenden aus dem Ausland, ein Einwanderungsdeckel würde die Branche empfindlich treffen. Vizepräsidentin und FDP-Grossrätin Sandra Hess warnte, eine Kontingentierung führe zu Planwirtschaft und damit zu mehr Bürokratie. Auf der anderen Seite plädierten EDU-Grossrat Dominik Blatti sowie die Nationalräte Hans Jörg Rügsegger und Manfred Bühler für ein Ja. Sie betonten den zunehmenden Druck auf Raum, Infrastruktur und Lebensqualität. Die Gewerbekammer fasste die Parole nach eingehender Diskussion mit 34 zu 25 Stimmen. Ein klares, aber nicht einstimmiges Ergebnis, das die Komplexität der Vorlage für das Berner Gewerbe widerspiegelt.



JA zur Änderung des Zivildienstgesetzes

Deutlicher fiel der Entscheid zur Änderung des Zivildienstgesetzes aus. Grossrat Francesco M. Rappa (Die Mitte) zeigte auf, weshalb die Revision im Interesse einer stabilen Landesverteidigung und damit auch der Wirtschaft liegt. In einem zunehmend unsicheren geopolitischen Umfeld schwächt der erleichterte Wechsel von der Armee in den Zivildienst den Armeebestand. Ausgebildete Armeeangehörige wechseln nach der Rekrutenschule in den Zivildienst, die Investitionen in ihre Ausbildung verpuffen. Die Revision will dem entgegenwirken. Die Gewerkekammer folgte dieser Einschätzung grossmehrheitlich mit 64 zu 1 Stimme.



Nein zum Kunstmuseum-Planungskredit

Als Information traktandiert war der Projektierungskredit für die Sanierung und den Ersatzneubau des Kunstmuseums Bern. Grossrat Reto Zbinden (SVP) stellte den Antrag auf Parolenfassung, dem die Gewerkekammer zustimmte. Beim Projektierungskredit handelt es sich um den ersten verbindlichen Schritt: Mit 15,7 Millionen Franken würde die Planung finanziert, bevor das eigentliche Bauprojekt mit einem kantonalen Anteil von maximal 81 Millionen Franken zur Abstimmung kommt. Grossrat Reto Zbinden begründete den Antrag damit, bereits beim Projektierungskredit ein Zeichen zu setzen. Mit 46 zu 9 Stimmen beschloss die Gewerkekammer die Nein-Parole.



Nach der Parolenfassung nutzten zahlreiche Mitglieder den Aperitif, um die Vorlagen weiterzudiskutieren. Das Interesse war gross, besonders zur Initiative «Keine 10-Millionen-Schweiz!». Die Parolenfassung stiess auch auf Medieninteresse: Unter anderem berichteten die Berner Zeitung und die Plattform J über die Entscheide der Gewerkekammer. Die nächste Bernische Gewerkekammer findet voraussichtlich am 11. August 2026 statt.



Alle Fotos der Sitzung der Bernischen Gewerkekammer vom 15. April 2026 finden Sie in unserem ePaper: ePaper.bernerkmu.ch

Gesunde Motivation

Die Stiftung Artisana engagiert sich im Bereich Betriebliche Gesundheit. Wie dies in der Praxis aussieht, erläutert Geschäftsführerin Dr. Désirée Stocker im Interview



Artisana-Geschäftsführerin
Désirée Stocker

Wer ist die Artisana und wie engagieren Sie sich konkret?

Die Artisana ist eine Stiftung mit Wurzeln in Gewerbe/Dienstleistungen, Handwerk, Bau und Produktion. Wir engagieren uns für KMU

in diesen Branchen und fördern den Austausch darüber, wie es in KMU gelingt, dass Mitarbeitende und Führungsverantwortliche möglichst gesund und leistungsfähig bleiben. Konkret bieten wir kostenlose Standortbestimmungen sowie Input-Referate an.

Warum steht dieses Jahr das Thema «Gesunde Motivation» im Fokus?

Gesunde Motivation ist eine Grundlage für Leistungsfähigkeit und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Betrieb. Sie entsteht im Zusammenspiel von persönlichen

Ressourcen, sinnstiftender Arbeit und passenden Rahmenbedingungen. Gerade in KMU kann ein bewusster Umgang mit Motivation dazu beitragen, sowohl Unlust als auch Überforderung vorzubeugen und Engagement zu stärken.

Worum geht es in den beiden kostenlosen online KMU-Talks?

Die drei eingeladenen Gäste berichten jeweils praxisnah von ihren Erfahrungen zu verschiedenen Aspekten von gesunder Motivation, so dass interessierte KMU-Verantwortliche möglichst viele Tipps und Tricks für ihren Alltag erhalten.

Gesunde Motivation – Antrieb finden

Welche Faktoren fördern eine gesunde Motivation? Muss Arbeit motivierend sein? Wie gelingt der Weg aus einer Krise?

KMU-TALK #9

WEBINAR Mittwoch,
17. Juni 2026, 11 – 12 Uhr



Anmeldung via
QR-Code oder
artisana.ch

Für KMU-Verantwortliche mit Aufgaben in Führung und Ausbildung. **Teilnahme kostenlos.**

Inputs von und Diskussion mit folgenden Gästen:



Justin Mayer
Lernender Strassen-transport Fachmann
FT Logistics AG

«Unser Betrieb unterstützt uns Lernende auch, wenn die Motivation mal tief ist.»



Martin Röthlisberger
Geschäftsleiter
Flachglas Thun AG

«Mit Job Rotation, Shopfloor-Meetings und KVP stärken wir Motivation und Eigenverantwortung.»



Dr. Maja Storch
Inhaberin Institut für Selbstmanagement und Motivation Zürich (ISMZ) und Miterfinderin Zürcher Ressourcen Modell (ZRM®)

«Der Wurm muss ins Boot!»

Gesunde Motivation – Energie freisetzen

Wann ist Motivation ansteckend? Wie umgehen mit zu wenig oder zu viel Motivation? Welche Rolle haben Führungskräfte?

KMU-TALK #10

WEBINAR Dienstag,
1. September 2026, 16 – 17 Uhr



Anmeldung via
QR-Code oder
artisana.ch

Für KMU-Verantwortliche mit Aufgaben in Führung und Ausbildung. **Teilnahme kostenlos.**

Inputs von und Diskussion mit folgenden Gästen:



Sina Simmendinger
Floristin und Business Creatorin

«Mit meiner Leidenschaft für meinen Beruf möchte ich auch andere junge Menschen für handwerkliche Berufe begeistern.»



Philipp Hofer
Leiter Produktion
E. Schellenberg Textildruck AG

«Wir gehen kreative Wege sowohl beim Textildruck als auch mit unseren Mitarbeitenden.»



Prof. Dr. Andreas Krause
Co-Leiter Institut für Mentale und Organisationale Gesundheit
Fachhochschule Nordwestschweiz

«Zwischen Unlust und Überengagement – was Führung bewirken kann.»

Ein Engagement der
Stiftung Artisana für KMU



WDC3

Neuer Raum für smarte Unternehmen



wdc3.ch



Erstbezug
ab Ende
2026

Biglen BE, Bahnhofstrasse 4

Im Zentrum unmittelbar am Bahnhof von Biglen verkaufen wir

Büro - Gewerbe -Wohnateliere

- ▲ 1'385.30 m² im 2. Obergeschoss
- ▲ 133.75 m² im 2. Untergeschoss
- ▲ Person- /Warenlift, Küche und WC's
- ▲ Diverse Parkierungsmöglichkeiten
- ▲ Ideal für Loft- oder Büro-Konzepte

as immobilien ag 031 752 05 55

as immobilien




**RENDEZ-VOUS
JOB!**

**10. BIS 13.
MÄRZ 2027**

**SAVE
THE
DATE**

as immobilien
stark in Liegenschaften

as-immo.ch



**"IHR ERFOLG UNSERE LEIDENSCHAFT
GEMEINSAM FÜR DIE REGION!"**

Verwalten | Vermieten | Verkaufen | Bewerten

Bern | Mühleberg | Murten

031 752 05 55

Die Zukunft der Berufswahl: Ein digitaler Leuchtturm im Kanton Bern

Wie finden Jugendliche heute zum passenden Beruf? Während klassische Broschüren oft ungelesen liegen bleiben, geht ein neues Berner Projekt einen anderen Weg: Es bringt die Berufsorientierung dorthin, wo die Zielgruppe ohnehin ist – auf WhatsApp. Mit dem KI-gestützten Chatbot «Di Bruef» lanciert ein Berner Dreiergespann ein digitales Werkzeug für die duale Berufsbildung.

Wenn Erwartung und Realität auseinanderlaufen

Die Zahlen sind eindeutig: Knapp ein Viertel (24,3 %) aller Lehrverhältnisse in der Schweiz werden vorzeitig aufgelöst. Hinter dieser Zahl des Bundesamts für Statistik stehen drei Hauptursachen:

- Eine **unzureichende Passung** zwischen Lernenden und Ausbildungsberuf – fehlendes Interesse oder falsche Vorstellungen vom Berufsalltag.
- Eine **Überforderung** durch schulische oder betriebliche Anforderungen – meist als Folge einer ungenügenden Auseinandersetzung mit dem Beruf in der Phase der Berufswahl.
- Eine **unvollständige Selbsteinschätzung** der eigenen Fähigkeiten. Eine aktuelle Untersuchung des Swiss Leading House «Economics of Education» zeigt: Wer die eigenen Stärken und Schwächen schlecht kennt, wählt häufiger einen Beruf, der nicht zu ihm passt – und löst seine Lehre häufiger vorzeitig auf.

Hier setzt «Di Bruef» an. Das Projekt soll den «Mismatch» bei der Berufswahl reduzieren, indem es Jugendlichen Berufsinformationen in einem Format zur Verfügung stellt, das ihrem Kommunikationsverhalten entspricht.



Berufsorientierung im Chat – rund um die Uhr

Das Konzept ist bewusst niederschwellig. Über WhatsApp – den meistgenutzten Kommunikationskanal der Zielgruppe – erreichen Jugendliche «Di Bruef» unter der **Nummer +41 79 198 80 80**. Der Chatbot beantwortet Fragen wie «Was macht eine Konstrukteurin?» oder «Welche Berufe könnten zu mir passen?» und führt durch ein dialogisches Frage-Antwort-Spiel, das die Jugendlichen dabei unterstützt, ihre Interessen zu sortieren und passende Berufe zu entdecken.

Inhaltliche Grundlage des Bots ist das Berufswörterbuch Berufe A–Z von gateway.one – die grösste privatwirtschaftliche Sammlung praxisnaher Berufsbeschreibungen der Schweiz.

Über 1'000 Berufsbilder, davon 294 EFZ/EBA-Berufe, stehen damit zur Verfügung. Geplant ist zudem die Anzeige konkreter Schnupperangebote und Ausbildungsplätze in der Region der Nutzerinnen und Nutzer.

Drei Partner – ein gemeinsames Ziel

Hinter «Di Bruef» steht ein Berner Konsortium:

- Der **Gewerbeverband Berner KMU** bringt als Trägerschaft sein Netzwerk in der regionalen Wirtschaft ein und verbindet das Projekt mit den Bedürfnissen der Ausbildungsbetriebe.
- **gateway.one** – führender Schweizer Anbieter für berufsbezogene Eignungsdiagnostik mit 30 Jahren Erfahrung – verantwortet die Inhalte und stellt mit «Berufe A–Z» und seinen Diagnostik-Instrumenten das fachliche Rückgrat.
- Die **BEGASOFT AG** verantwortet die technische Umsetzung und unterstützt als innovatives Berner Unternehmen Kunden und Partner bei der Entwicklung moderner digitaler Lösungen. Die Lösung wird in der Schweiz betrieben und erfüllt hohe Anforderungen an Datenschutz und Informationssicherheit.

Nutzen für Jugendliche, Eltern und KMU

Der Rollout ist für Ende Mai 2026 geplant. Der Nutzen ist mehrschichtig: Jugendliche erhalten einen niederschweligen Einstieg in ihre Berufswahl. Eltern und Lehrpersonen bekommen ein zusätzliches Werkzeug an die Hand, um den Berufswahlprozess zu begleiten. Für lokale KMU steigt die Sichtbarkeit ihrer Ausbildungsplätze. «Innovation entsteht, wenn man neue Wege geht – und wenn die Inhalte dahinter stimmen», fassen die Initianten ihren Anspruch zusammen.

Mitwirken willkommen

«Di Bruef» wird kontinuierlich weiterentwickelt. Lehrbetriebe, Branchenverbände und Sponsoren, die das Projekt unterstützen oder ihre Ausbildungsplätze sichtbar machen möchten, sind herzlich eingeladen, mit uns Kontakt aufzunehmen.

Kontakt & Information

Gewerbeverband Berner KMU, Jürg Graf

E-Mail: dibruef@bernerkmu.ch | Telefon: 034 420 65 65

WhatsApp-Chat «Di Bruef»: +41 79 198 80 80

Gewerbe- ausstellungen

Drei Jubiläen im Jahr 2026

Drei gewerbliche Organisationen aus dem Kanton Bern können in diesem Jahr ein Jubiläum feiern. Der Gewerbeverein Saanenland und der Gewerbeverein der Gemeinde Signau feiern ihr 100-jähriges Bestehen. Der Gewerbeverein Rüscheegg wurde vor 75 Jahren gegründet. Berner KMU gratuliert den jubilierenden Organisationen herzlich!

Aktuelle Informationen zu den Ausstellungen finden Sie hier:



Wir Aussteller gehören zu



**Berner KMU
PME Bernoises**

dem Verband der kleinen und mittleren Unternehmen im Kanton Bern
www.bernerkmu.ch info@bernerkmu.ch

28.05.2026 - 31.05.2026

GEWERBEVEREIN LANGENTHAL GEWERBEAUSSTELLUNG GALA 2026

Markthallen-Areal, Langenthal

28.05.2026	18.00 - 22.00 Uhr
29.05.2026	16.00 - 22.00 Uhr
30.05.2026	10.00 - 22.00 Uhr
31.05.2026	10.00 - 16.00 Uhr

12.06.2026 - 20.06.2026

OBEREMMENTALISCHE GEWERBE- UND LANDWIRTSCHAFTS-AUSSTELLUNG – OGA 2026

SCL-Campus, Langnau

FR, 12.06.2026	18.00 - 21.30 Uhr
SA, 13.06. & SO, 14.06.2026	11.00 - 21.30 Uhr
MO, 15.06. & DI, 16.06.2026	17.00 - 21.30 Uhr
MI, 17.06. – FR, 19.06.2026	14.00 - 21.30 Uhr
SA, 20.06.2026	11.00 - 21.30 Uhr

19.06.2026 - 21.06.2026

GEWERBEVEREIN SEFTIGEN UND UMGEBUNG – SEGA 2026

Raiffeisen Arena, Seftigen

19.06.2026	17.00 - 22.00 Uhr
20.06.2026	13.00 - 22.00 Uhr
21.06.2026	10.00 - 16.00 Uhr

19.06.2026 - 21.06.2026

HANDELS- UND GEWERBEVEREIN GROSSHÖCHSTETTEN - GWÄRBFESCHT 2026

Bühlmatte, Grosshöchstetten

19.06.2026	18.00 - 21.00 Uhr
20.06.2026	11.00 - 21.00 Uhr
21.06.2026	11.00 - 17.00 Uhr

20.06.2026

GEWERBEVEREIN KRAUCHTHAL GEWERBEPRÄSENTATION 2026

Mehrzweckhalle Rüedismatt, Krauchthal

20.06.2026 12.00 - 21.00 Uhr

09.10.2026 - 11.10.2026

GEWERBEVEREIN SCHÜPFEN-RAPPERSWIL GWÄRB 26

Oberstufenzentrum, Rapperswil

09.10.2026 18.00 - 22.00 Uhr
10.10.2026 10.00 - 21.00 Uhr
11.10.2026 10.00 - 16.00 Uhr

04.09.2026 - 06.09.2026

GEWERBEVEREIN RÜEGGISBERG UND UMGEBUNG, GEWERBEAUSSTELLUNG 2026

Rüeggisberg

04.09.2026
05.09.2026
06.09.2026

22.10.2026 - 25.10.2026

GEWERBEVEREIN SAANENLAND GSTAADER MESSE

Tennishalle und Festivalzelt, Gstaad

22.10.2026 19.00 - 22.00 Uhr
23.10.2026 18.00 - 22.00 Uhr
24.10.2026 11.00 - 22.00 Uhr
25.10.2026 11.00 - 17.00 Uhr

11.09.2026 - 13.09.2026

GEWERBEVEREIN REGION KIRCHBERG GAKU 2026

Sporthalle Grossmatt, Kirchberg

11.09.2026 17.00 - 21.00 Uhr
12.09.2026 10.00 - 19.30 Uhr
13.09.2026 10.00 - 15.30 Uhr

03.09.2027 - 05.09.2027

MÜNCHENBUCHSEE KMU MÜGA 2027

Münchenbuchsee

03.09.2027
04.09.2027
05.09.2027

09.10.2026 - 11.10.2026

GEWERBEVEREIN BIGLEN UND UMGEBUNG GEWERBEAUSSTELLUNG 2026

Schulhaus/Mehrzweckhalle Feltschen, Biglen

09.10.2026 18.00 - 22.00 Uhr
10.10.2026 10.00 - 22.00 Uhr
11.10.2026 10.30 - 17.00 Uhr

10.09.2027 - 12.09.2027

GEWERBEVEREIN THÖRIGEN UND UMGEBUNG, GAT 2027

Flugplatz Bleienbach

10.09.2027
11.09.2027
12.09.2027

Marktplatz



BERATUNG/CONSULTING

SBST Consulting GmbH
 ADR/SDR Schulungen,
 GGB-Gefahrgutbeauftragter
 Strahlenschutz, Unternehmens-
 analyse, Risikomanagement,
 Projektplanung, IATA-Versand



Roger Schacher, 076 512 13 68
 EMBA General Management
 sbst-consulting.com

TOR- UND METALLBAU

A. Krebs AG **HORMANN**
 Tor- und Metallbau



Lindentalstrasse 5
 3067 Boll / Bern
 Tel. 031 839 05 62
 Fax 031 839 22 71
www.krebs-tore.ch
info@krebs-tore.ch

GLASEREI

PROVERIT
 Glas. Metall.

Duschen
 Trennwände
 Türen
 Wintergärten
 Geländer
 Reparaturen

Proverit AG
 Meienfeldweg 18
 3052 Zolllikofen
www.proverit.ch
031 336 86 86

BROCKENSTUBE

Alchenflüh **HIOB**
 Jurastrasse 2a Brockenstube
 INTERNATIONAL

➤ RÄUMUNGEN & ENTSORGUNGEN
 zu fairen Preisen **034 446 06 00**

➤ GRATISABHOLDIENST & WARENANNAHME
 für Wiederverkäufliches **hiob.ch**

BAUENGINEERING

Christian Tscherrig 079 124 11 23
 Dreherhüsli 652 info@tscherrigpartner.ch
 3432 Lützelflüh www.tscherrigpartner.ch



TSCHERRIG · PARTNER
 ENGINEERING

IHR BAUINGENIEUR IN DER REGION
 FÜR HOCHBAU, TIEFBAU UND GEOTECHNIK

SOMMER- UND WINTERSPORT

INTERSPORT
 RENT-NETWORK

Vermietung
 Verkauf
 Service

Grindelwald Terminal
 Grindelwald Sunstar
 Lauterbrunnen
 Männlichen
 First

FÜR IHRE SOMMER UND WINTER ABENTEUER
 IN DER JUNGFRAU REGION

www.rentnetwork.ch
info@rentnetwork.ch
 033 853 04 00



MARCEL EGGER

TONTAUBENSCHIESSEN

Motivation für Ihre Mitarbeiter?
Faszination TontaubenschiesSEN!



Firmen-Events
 oder
Privatanlässe

event@jsbern.ch
www.jsbern.ch

MALEREI/GIPSEREI/BODENBELÄGE

Bernasconi.ch
 Boden Decke Wände

MALEN
 GIPSEN
 BODENBELÄGE
 TAPEZIEREN
 DECKEN
 PLATTEN

Bern | 031 382 44 00
bern@bernasconi.ch

HEIZÖL/BENZIN/MULDEN

oeltrans ag

www.oeltrans.ch
 Heizöl · Diesel · Benzin
 Tankstellen · Transporte
 Familie Beeler
Tel. 033 828 68 68



BUCHHALTUNG/TREUHAND

STRÄSSLE FIDUCIA

Treuhand · Revision · Steuern
 · Unternehmensberatung

Aulengasse 22 · 3436 Zollbrück
 079 170 95 95
www.straessle-fiducia.ch